

Gemeinde Ascheberg  
Bürgermeister Thomas Stohldreier  
Dieningstraße 7  
59387 Ascheberg



per Mail

Herrn Michael Greive  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Nachhaltigkeit Und Mobilität

per Mail

Ratsfraktion Ascheberg  
Karsten Senne

Lambertusweg 7  
59387 Ascheberg

Mobil: 0171-6427548  
Mail: karsten-senne@t-online.de

Ascheberg, im August 2021

#### **Antrag:**

Sehr geehrter Herr Stohldreier,  
sehr geehrter Herr Greive,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN stellen wir folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Nachhaltigkeit und Mobilität.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rat der Gemeinde Ascheberg stellt im Haushalt 2022 eine Summe von 50.000 Euro zur Förderung von Photovoltaikanlagen/Batteriespeicher von privaten Hauseigentümern bereit. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Förderrichtlinien zu erarbeiten.**
- 2. Die Verwaltung prüft eine Software - Erweiterung des aktuell nur auf Landesebene angebotenen Solarkatasters, so dass die Anwender aus Ascheberg bessere Planungshilfen für eine Photovoltaikanlage erhalten.**

#### **Begründung:**

Laut Solarpotentialkataster des Landes NRW sind in der Gemeinde Ascheberg mehr als 80 % der Dachflächen, die sich für den Bau einer Photovoltaikanlage eignen würden, nicht genutzt. Entsprechend stehen noch zahlreiche Flächen auf dem Gemeindegebiet für die den Bau einer Photovoltaikanlage zur Verfügung. Damit die Gemeinde ihre Ziele im Bereich des Klimaschutzes erreicht, sollten die Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden bei ihrer Entscheidung über die Nutzung des eigenen Daches.

Dafür sollte die Gemeinde in Anlehnung an entsprechende Angebote von anderen Kommunen (z.B. Senden) ein eigenes Förderprogramm in Höhe von 50.000 Euro auflegen. Um möglichst viele partizipieren zu lassen, könnten Dachbesitzer Zuschüsse in Höhe von z.B. maximal 500 Euro je PV-Anlage und maximal je 500€ je Batteriespeicher erhalten. Die genauen Förderbedingungen sollten in einer unbürokratischen Richtlinie durch die Verwaltung ausgearbeitet werden.

Mit dem Solarkataster des Landes NRW ([energieatlas.nrw.de](http://energieatlas.nrw.de) des LANUV) können Bürgerinnen und Bürger erste Informationen finden, ob ihr Dach für eine PV – Anlage geeignet ist. Allerdings sind diese

Daten relativ ungenau. Weit verbreitet ist bereits z.B. die Software der Firma tetraeder ([www.solare-stadt.de](http://www.solare-stadt.de)), mit der eine weitaus genauere Konfiguration und Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgenommen werden kann. Neben den finanziellen Anreiz würde ein informatives und leicht zu bedienendes online-Solarkataster die Bürgerinnen und Bürger und die Besitzer weiterer Dachflächen (z.B. Hallendächer, landwirtschaftliche Betriebe) im Entscheidungsprozess unterstützen.

Mit diesen beiden Angeboten könnte die Gemeinde Ascheberg wirksam ihre Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Entscheidung für eine eigene Aufdach-PV-Anlage unterstützen und helfen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Mit grünen Grüßen

gez. Karsten Senne